

ZWISCHEN AUFBRUCH UND RÜCKZUG: WIE STEHT ES UM DIE WESTBALKAN-LÄNDER?

Programme

Veranstalter: Europa Union Hamburg e. V.
Osteuropastudiengang und Institut für Slavistik der Universität Hamburg

Termin: 28.10.2019, 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Raum 222, ESA West, Edmund-Siemers-Allee 1

Arbeitstitel: Zwischen Aufbruch und Rückzug: wie steht es um die Westbalkan-Länder?

Teaser: Die Annäherung der Region an die Europäische Union scheint immer mehr ins Stocken zu geraten. Trotz der jüngsten Empfehlung der Europäischen Kommission an den Rat, Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien aufzunehmen, sind sich die EU-Mitgliedsländer in vielen auf den Westbalkan bezogenen Fragen uneinig.

Währenddessen drohen (zwischen-) staatliche Konflikte die Lage in den einzelnen Westbalkan-Ländern zu destabilisieren. Die Proteste gegen den serbischen Präsidenten Vučić und der Streit zwischen Serbien und Kosovo, die gescheiterte Regierungsbildung der drei Volksgruppen in Bosnien-Herzegowina und die desolante Situation der Flüchtlinge an der kroatischen EU-Grenze sowie die Rechtsstaats- und Korruptionsvorwürde in Montenegro und die jüngsten gewaltsamen Auseinandersetzungen der sozialistischen Regierung und der bürgerlich-konservativen Opposition in Albanien zeigen, dass die politischen Ausgangspositionen für eine Heranführung an die EU besser sein könnten. Gleichzeitig versuchen Russland, China, die Türkei, Saudi-Arabien und die USA zunehmend geostrategischen Einfluss in der Region zu gewinnen.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion sollen folgende Fragen im Fokus stehen: Was sind die drängendsten Herausforderungen der sechs Westbalkan-Länder? Wo liegen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten? Wie steht es im Einzelnen um die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung? Welche Rolle kann oder sollte die EU in der Region spielen? Und wie groß ist dabei die Wahrscheinlichkeit, dass die Westbalkan-Länder tatsächlich der EU beitreten?

Format: Podiumsdiskussion mit anschließender Fragerunde aus dem Publikum

Moderation: Kathrin Schmid, NDR Info

Panel: Prof. Dr. Robert Hodel, Geschäftsführender Direktor, Slavistische Literaturwissenschaft, Universität Hamburg

Norbert Mappes-Niediek, Journalist, Fachautor für Südosteuropa und Balkanexperte

Manuel Sarrazin, MdB, Sprecher für Osteuropapolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Mitglied im Europaausschuss und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss; Stellvertretender Landesvorsitzender der Europa-Union Hamburg e.V.

Der Hamburger Landesverband der Europa-Union Deutschland e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit über 70 Jahren unabhängig von Alter, Beruf, Parteizugehörigkeit und Konfession für den europäischen Integrationsprozess aktiv einbringt (unsere prominenteste Forderung ist dabei der europäische Bundesstaat). Wir halten Vorträge vor allem an Schulen, organisieren öffentliche Informationsveranstaltungen und bringen uns als Verband aktiv mit europapolitischen Aktionen in den gesellschaftlichen Diskurs ein (z. B. die Ausrichtung der in Hamburg jährlich stattfindenden Europawoche). Als Trägerorganisation sind wir außerdem für die Ausrichtung des Info-Point Europa zuständig – das Informationszentrum der Europäischen Kommission in Hamburg.